

500 Euro für die Orgelsanierung

Das Team des Haslacher Repair Cafés hat Pfarrer Christian Meyer eine Spende von 500 Euro überreicht. Die evangelische Kirchengemeinde stellte die Räumlichkeiten fürs Repair Café zur Verfügung.

Haslach (red/mb). Erfreut nahmen Bernd Rechenbach, Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Evangelischen Kirche Haslach, Pfarrer Christian Meyer und Diakonin Mareike Gebert am Samstag von den Organisatoren des Repair Cafés Haslach eine Spende von 500 Euro entgegen. Sie soll zur Finanzierung der Reparatur der Kirchenorgel beitragen. Eine solche Reparatur sei intensive Handarbeit und dementsprechend teuer, sagte der „Haus-herr“ des Repair Cafés Haslach und bedankte sich bei allen Helfern, die die Spende erst möglich gemacht hätten.

Gestartet ist das Repair Café im September 2017. Hanni Schaeffer von Naturkost Kiebitz, neben dem BUND Mittleres Kinzigtal einer der Träger des Repair Cafés, erinnert sich noch gut an die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten „und dass Pfarrer Meyer auf Anfrage spontan bereit war, Räume im Gemeindehaus zur Verfügung zu stellen“. Das Gemeindehaus biete sehr gute räumliche Voraussetzungen für das Repair Café.

Wichtigste Voraussetzung für den Erfolg sei das ehrenamtliche Engagement der Helfer im Reparaturbereich und im Café. Pfarrer Meyer findet es „bemerkenswert, dass sich in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses Monat für Mo-



Das Team des Haslacher Repair Café hat 500 Euro an die evangelische Kirchengemeinde für die Orgelsanierung gespendet.

Foto: Werner Kunschner

nat so eine heterogene Gruppe, darunter auch Mitglieder meiner Gemeinde, zusammenfinden, um mit viel Hingabe Dinge zu reparieren, die ansonsten auf dem Müll gelandet wären“. Derzeit engagieren sich bis zu 25 Helfer aus der ganzen Raumschaft im Repair Café oder stellen Kuchenspenden zur Verfügung.

Seit dem Beginn war das Café an fast 50 Terminen geöffnet. Nach dem Motto „Zusammen reparieren statt alleine wegwerfen“ bietet es die Möglich-

keit, gemeinsam mit fachkundigen ehrenamtlichen Helfern defekte Gebrauchsgegenstände wie Elektrogeräte, Fahrräder, Kleidungsstücke, Kleinmöbel oder Spielzeug zu reparieren oder reparieren zu lassen. Die Reparaturen sind kostenlos. Die Erfolgsquote liege bei fast 70 Prozent. Viele Besucher seien dankbar für ihre reparierten Gegenstände, was sich auch in der Spendenbereitschaft ausdrücke. Die Spendenüberschüsse werden von Zeit zu Zeit an andere, eben-

falls dem Gemeinwohl dienende Einrichtungen, Verbände und Organisationen weitergegeben.

Für BUND-Vorsitzenden Karl Heinz Wössner ist das Repair Café mehr als nur ein Ort zur Durchführung von Reparaturen. „Wichtig sind für uns auch die sozialen Aspekte, das ehrenamtliche Engagement zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, die Geselligkeit und die Wertschätzung von handwerklichem Können und Wissen.“

OT 24.6.23